

Anwesende: Bootsnutzer

1. Allgemeines:

Die Allgemeinen Nutzungsbedingungen sowie die ergänzenden Informationen und Erläuterungen (siehe Members Only-Bereich auf der KSC-Homepage) zu unseren Vereinsbooten sind zu beachten.

Detlef appelliert erneut an alle Nutzer, Kleinreparaturen sofort zu erledigen. Eventuelle Kosten für gekaufte Ersatzteile werden selbstverständlich gegen Beleg umgehend erstattet. Abrechnung bitte über den Kassierer (Wichtig: Angabe Eurer Kontoverbindung f. die Rückzahlung; Belege mit Eurem Namen und dem Schiffsnamen versehen).

Für die Übergabe an den Nachfolger findet Ihr im Members Only-Bereich alle notwendigen Kontaktdaten.

Bitte haltet die Schiffe sauber! Auch Ihr wollt doch bei Eurer Übernahme ein sauberes Schiff vorfinden (sämtliche Putz- u. Pflegemittel in der Backskiste). Auf der Rückseite der Übergabeprotokolle findet Ihr nun eine Checkliste, die vor Verlassen des Schiffes abzuarbeiten ist (z.B. Polster hochstellen bei Crewwechsel (Filou hat neue Bezüge im Salon!)). Nicht vergessen, dass im Bordbuch sowohl im vorderen als auch im hinteren Teil Eintragungen vorgenommen werden müssen.

Bitte mitgebrachte Sachen (Lebensmittel, Pril etc.) wieder mitnehmen, der Stauraum wird knapp, es stapelten sich die Kaffeekannen.

2. Formales

- Die Clubschiffe sind haftpflichtversichert. Alle weiteren Versicherungen sind vom Nutzer selbst abzuschließen (dringend empfohlen: Skipper-Haftpflichtversicherung, die auch grobe Fahrlässigkeit abdeckt).
- Bitte denkt bei der Überweisung der Anzahlung/Restzahlung/Kautions daran, als Betreff „**Nutzungsgebühr** „Schiffsname“ von ... bis ...“ zu schreiben.

Mit der Saison 2010 werden folgende Änderungen wirksam:

- Es gibt keine Saisonmitgliedschaft mehr. Mitsegler, die noch keine Vereinsmitglieder sind, müssen einen Antrag auf Mitgliedschaft stellen und sind in 2010 Anwärter (Kosten 80,00 € pro Person).
- Die Reservierung der Clubschiffe erfolgt zuerst unverbindlich. Erst nach Eingang der Anzahlung auf dem KSC-Konto binnen des im Anschreiben genannten Zahlungstermins wird aus der Reservierung eine Festbuchung.
- Für die Nutzung der *Filou* ist das Sprechfunkzeugnis UBI oder ein adäquates Sprechfunkzeugnis erforderlich.

3. Die Schiffe

Für beide Schiffe gilt: Bitte macht Euch vor dem Ablegen mit der Bedienung des Schiffes vertraut. Hilfreich ist hier die Lektüre des Schiffsbuches, das auch Bedienungsanleitungen enthält. Einige Bedienungsanleitungen sind als pdf-Dateien im Members Only-Bereich abgelegt.

Filou

Gasflasche	Gasleitungsprüfung erfolgt. 2 Flaschen an Bord, bitte leere Gasflaschen erneuern, Kosten werden vom Verein erstattet; Gasfernschalter vorhanden. Bitte bei Verlassen des Schiffes Gas abdrehen.
Motor	repariert und Anlasser erneuert. Der Ölstand darf nur ganz knapp über Min. sein bei kalt em Motor! Beschreibung steht im Logbuch. Öl und Ölfilter ist gewechselt (das nächste Mal nach 200 Motorstunden notwendig). WICHTIG: Motorstunden am Ende des Törns ins Bordbuch hinten eintragen, das gleiche gilt fürs VOLLtanken und die Anzahl verbrauchter Liter.
Batterie	Neu. Es ist ein Ladegerät mit Tiefentladeschutz vorhanden.
Radio	Neu. Mit CD-Laufwerk, spielt auch MP3
Rodkicker	Baumniederholer mit Gasdruckfeder ist vorhanden
Bordsteckdose	am Heck wiederum erneuert.
Notpinne	ist überarbeitet und gängig gemacht. Bitte die Verbindungselemente nur handwarm festsetzen.
Großsegel	Beim Segel setzen und während des Segelns die Lazy Jacks nicht zu stramm durchsetzen, da sonst der Baum von ihnen gehalten wird und die Lazy Jacks ausreißen. Außerdem beim Segel setzen darauf achten, dass der Baum nicht auf der Sprayhood scheuert. Großsegel lässt sich durch das neue Segelsystem (Vorliek läuft über Schlitten) leicht setzen u. bergen. Durch die Lazy Jacks und das Lazy-Bag kann das Segelbergen vollständig vom

	Cockpit aus erfolgen. Bitte aber dabei darauf achten, dass die Lazy Jacks nicht zu stramm durchgesetzt werden.
Reffen	WICHTIG: Reffleinen nicht auf die Winsch setzen, sondern nur handwarm durchsetzen, der Schlitten im Baum verkeilt sich sonst (nur 5 cm Spiel!).
Vorsegel	Standardsegel ist die Arbeitsfock. Segelwechsel grundsätzlich im Hafen! Große Genua nur bei Halbwind- oder Raumschotkursen segeln. Ab 3 bft mit der Arbeitsfock segeln! Beim Segelwechsel darauf achten, dass der Einfädler (dient zum „Einfädeln“ des Vorsegels unten) nicht aus der Furlex raushängt. Bitte Einfädler immer zurückschieben.
Rettungswesten	sind geprüft
3-Farben-Lampe	angebracht
Rettungsinsel	(ohne Zubehör) ist am Heck angebracht. Deshalb nur vorwärts in die Box fahren!
Bordtoilette	ist nicht mehr zu benutzen. Seit 1.1.2009 dürfen in den Niederlanden keine menschlichen Ausscheidungen von Booten direkt ins Wasser entsorgt werden.
Husse Steuerstand	Bitte jeden Abend die Persenning (weiße Husse) für die Steuersäule nutzen, dann haben wir auch keine Feuchtigkeit mehr im Schiff!
Kuchenbude	Vor dem Crewwechsel auf jeden Fall die Kuchenbude aufbauen, ebenfalls die Mastmanschette anbringen. Dient dem Nachnutzer als „Anschauungsobjekt“ beim erstmaligen Abbau und schützt die Plicht.
Magnetkarte für Heimathafen	Bei Crewwechsel bitte gut sichtbar auf dem Kartentisch liegen lassen. NICHT MITNEHMEN!!!

Lady J

Kreuzen im Fahrwasser	Im Hollandsch Diep zwischen Strijensas und Willemsstad ist das Kreuzen im Fahrwasser verboten! Zuwiderhandlungen ahndet die niederländische Wasserschutzpolizei mit empfindlichen Geldstrafen (Gesetzestext dazu im Water Almanach Teil I)
Gasflasche	An Bord befindet sich eine 11 kg Gasflasche, die für die ganze Saison reichen sollte. Bei leerer Gasflasche bitte in Strijensas auffüllen lassen. Kosten werden gegen Beleg erstattet.
Motor	repariert und Anlasser erneuert.
Großsegel	Beim Segel setzen darauf achten, dass die Cunningham gelöst ist. Dann Großfall durchsetzen und auch Cunningham wieder durchsetzen. Außerdem darauf achten, dass dabei der Baum nicht auf der Sprayhood scheuert.
Vorsegel	Für die Rollfock die Persenning benutzen.
Rettungswesten	sind geprüft
Bordtoilette	ist nicht mehr zu benutzen. Seit 1.1.2009 dürfen in den Niederlanden keine menschlichen Ausscheidungen von Booten direkt ins Wasser entsorgt werden.
Strom im Heimathafen	Es gibt keine Stromsteckdose direkt an unserer Box, jedoch nicht weit davon entfernt.
Wasser	ist kostenpflichtig (200 Liter 1,00 €)
Magnetkarte für Heimathafen	Das Hafengelände ist komplett eingezäunt. Ohne die Magnetkarte kommt Ihr nicht an Bord. Deshalb mit dem Vornutzer die Übergabe rechtzeitig regeln. Es macht keinen Sinn, die Karte beim Hafenmeister zu hinterlegen, wenn der bei Ankunft des Nachnutzers nicht mehr in seinem Büro ist.
Heizung	Vor dem Einschalten Schutzkappe vom Heizungsauspuff an Deck (Backbordseite) entfernen; nach Abschalten wieder aufsetzen (Regenschutz).
Kuchenbude	Vor dem Crewwechsel auf jeden Fall die Kuchenbude aufbauen. Dient dem Nachnutzer als „Anschauungsobjekt“ beim erstmaligen Abbau und schützt die Plicht. Beim Abbauen der Kuchenbude darauf achten, dass auch die ca. 40 cm langen Stangen direkt am Gelenk abgebaut werden und nicht während der Fahrt aufgebaut sind. Ansonsten gibt es ziemliche Beschädigungen am Gelcoat.

Für alle Schiffsnutzer gilt: Bitte führt Euer Logbuch gewissenhaft. Es ist ein amtliches Dokument, das im Fall eines Unfalls von den zuständigen Behörden als Beweismittel herangezogen wird.

Detlef/Volker schließen die Einweisungsveranstaltung um 19:45 Uhr.